Mentee: Thi My Lien Nguyen
Mentorin: Shirana Shahbazi
Projekttitel: Reflexion

Alle Rechte vorbehalten. Diese Arbeit entstand im Rahmen
der Mentorats- und Coachingplattform *double* des Migros-Kulturprozent.

Die Mentorats- und Coaching-Plattform
des Migros-Kulturprozent

Im Rahmen des Migros-Double-Programms trat ich in einen intensiven Austausch mit der Künstlerin Shirana Shahbazi. Von Beginn an war dieses Mentoring weniger als zielorientierte Zusammenarbeit angelegt, sondern als offener Dialog: als ein gemeinsamer Denkraum, der mir erlaubte, meine künstlerische Praxis der letzten Jahre rückblickend zu betrachten und zugleich meine zukünftige Ausrichtung zu schärfen.

Meine fotografische und künstlerische Arbeit bewegt sich zwischen Dokumentation, Archivarbeit, bewegtem Bild sowie performativen, gemeinschafts- und forschungsbasierten Formaten. Diese Vielfalt an Formen und Kontexten ist über die Jahre gewachsen, doch bestimmte thematische Linien haben sich konstant durchgezogen: Fragen von Diaspora, Erinnerung, kultureller Zugehörigkeit, Teilhabe und den politischen Dimensionen des Alltäglichen. Ein zentrales Anliegen des Mentorings war es, diese wiederkehrenden Linien sichtbarer zu machen und zu stärken. Der Austausch mit Shirana Shahbazi bot genau dafür einen wertvollen Rahmen. Anstatt uns auf ein einzelnes Projekt zu konzentrieren, betrachteten wir meine Praxis immer wieder in ihrer Gesamtheit.

In unseren Gesprächen nahmen wir uns Zeit, konkrete fotografische Arbeiten und Serien aus unterschiedlichen Phasen meiner Praxis gemeinsam zu betrachten. Diese erneute Auseinandersetzung mit bestehenden Materialien eröffnete neue Perspektiven. Gleichzeitig sprachen wir über strategische Aspekte: über das Künstlerinnen-Sein, Kontextualisierung von Arbeiten und darüber, wie sich eine künstlerische Position schärfen lässt, ohne sie festzuschreiben.

Ein wesentlicher Bestandteil des Mentorings war das Zusammenspiel von inhaltlicher Reflexion und praktischer Orientierung. Unsere Gespräche bewegten sich frei zwischen der Diskussion konkreter Arbeiten und grundsätzlichen Fragen des künstlerischen Arbeitens: Wie lässt sich eine langfristige Praxis entwickeln, ohne sie auf eindeutige Narrative zu reduzieren? Wie kann Raum für Recherche, Zweifel und Offenheit innerhalb eines professionellen Umfelds bewahrt werden? Diese Fragen resonierten stark mit meinem eigenen Interesse an prozessorientiertem Arbeiten und bestärkten mein Vertrauen in langsamere, nicht-lineare Entwicklungsprozesse.

Neben den inhaltlichen Gesprächen über Bilder und Projekte war der Austausch geprägt von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen. Wir teilten Referenzen, sprachen über andere künstlerische Praktiken, Ausstellungen, Texte und Bücher, aber auch über Arbeitsrhythmen, Phasen von Unsicherheit und Klarheit. Dadurch entstand ein Raum, in dem Fragen nicht sofort beantwortet werden mussten und Ungewissheit als produktiver Bestandteil künstlerischer Prozesse verstanden werden konnte.

Zusammenfassend bot mir das Migros-Kulturprozent-Double-Mentoring einen wichtigen Moment der Reflexion. Die Erkenntnisse aus diesem Austausch wirken nicht als konkrete Anweisungen, sondern als vertieftes Bewusstsein für meine eigenen Arbeitsweisen, Interessen und langfristigen Fragestellungen weiter. Ich danke Double für die Ermöglichung dieses Austauschs sowie Shirana Shahbazi für ihre Zeit, ihre Aufmerksamkeit und ihre engagierte, präzise Begleitung. Das Mentoring hat nachhaltige Spuren in meiner Art zu denken, zu sehen und zu arbeiten hinterlassen.